

Zum Punktspiel nach Utting führen wir in folgender Besetzung: Richard Leib, Sebastian Josties, Thomas Piecha, Stefan Berkmann, Erich Frei, Rüdiger Brundaler. Doppel: Piecha/Leib, Josties/Brundaler, Berkmann/Frei.

Es trafen sich also 2 Abstiegsandidaten und es war ein wichtiges Spiel für uns!

Vorab: Das Spiel wurde nachträglich vom Spielgruppenleiter mit 9:0 für uns gewertet, weil die Uttinger in der Einzelaufstellung einen Fehler gemacht hatten. Mona Henle war vor Knoll platziert, was falsch war. Es wurde aber gespielt, diese Partien sind TTR-relevant und sie brachten interessante Ergebnisse!

Das erste Doppel zwischen dem Uttinger Spitzenpaarkreuz Kreiss/Schneider gegen Josties/Brundaler lief bis in die Mitte des 3. Satzes super für unser Team. Die ersten beiden Sätze wurden mit +8 und +7 von Basti und Rüdiger gewonnen. Schöne Angriffsbälle waren die Basis zum Erfolg. Und im 3. Durchgang führten die beiden Moorenweiser 6:2!! Der Chronist freute sich schon insgeheim über den gelungenen Auftakt zu diesem Abstiegskampf! Aber was passierte dann? Weniger Körperspannung? Nachlassende Konzentration? Die nächsten 9 Punkte gingen in Serie an die Spieler vom Ammersee und der Satz war mit -6 verloren. Natürlich fassten die beiden Uttinger nun Mut und zeigten dies auch durch absoluten Kampfeswillen und entsprechend lautstarke Freudenrufe bei gewonnenen Punkten. So gewannen sie auch den 4. Satz und es ging in den Entscheidungssatz. Sebastian und Rüdiger fanden nun wieder besser ins Spiel und der Satz wurde zu einem Krimi mit positivem Ende für Utting (+9). Schade.

Dafür machten es Piecha/Leib in 3 Sätzen gegen Oefe/Knoll kürzer. Nur im 1. Satz war eine gewisse Nervosität vorhanden (+9), weil Leib mit dem Anti-Belag von Knoll Probleme hatte. Tom aber konnte schöne Angriffsbälle zum Satzgewinn beitragen. Die nächsten beiden Sätze liefen dann gut für Moorenweis, nicht zuletzt deshalb, weil Richard überraschender Weise einige direkte Aufschlagpunkte gelangen.

Sehr wichtig, weil er zur Beruhigung der Nerven des Abteilungsleiters beitrug, war dann der Sieg von Stefan und Erich gegen Henle/Bayer. Nach einem sehr deutlich verlorenen Eingangssatz (-4) stellten die beiden sich besser auf die Rückhand von Mona Henle ein. Der 2. Satz war noch eine enge Kiste (+11), dann aber lief es wie geschmiert, die Sätze 3 und 4 wurden jeweils mit (+5) sicher nach Hause gespielt.

Das vordere Paarkreuz brachte zuerst die Partie Kreiss gegen Josties. Der Uttinger hatte in dieser Saison schon bemerkenswerte Siege (Possmann, Pecka, Süßmair) eingefahren, wurde aber in den ersten beiden Sätzen von einem hochmotivierten Sebastian in seine Schranken verwiesen. Mit +6 und +7 gewann Basti recht sicher und zeigte gutes Angriffsspiel. Dann aber drehte sich das Blatt. Kreiss kam mit seinen Aufschlägen oftmals zu direkten Punkten und zeigte auch ein zielführenderes Angriffsspiel. Dadurch verlor Sebastian seinen Faden und er musste – mit sich und der Welt hadernnd - die Sätze 3 und 4 mit (-8) und (-7) abgeben. Wird Sebastian im Entscheidungssatz nochmals zu seiner Form der Eingangssätze finden? Dem war leider nicht so. Kreiss, mit lautstarker Eigenmotivation, war von Beginn an in Führung und erkämpfte sich mit (+5) den Sieg.

Unser Oldie Richard war zu Beginn der nächsten Partie gegen den Uttinger Mannschaftsführer Schneider sehr nervös, denn er wollte, ja musste, unbedingt dieses Spiel gewinnen, damit das Team in Führung bleibt. Gegen Ende des 1. Satzes lief es ganz gut (+5). Im 2. Satz machte unser Mann einen klaren Fehlstart und kam auch erst am Ende wieder besser ins Spiel (+8). Im 3. Satz gelangen ihm dann am Anfang einige gute Bälle und der Sieg war unter Dach und Fach (+4).

Moorenweis führte 3:2!

Im mittleren Paarkreuz traf Stefan Berkmann auf Peter Oefe. Stefan machte es wieder sehr spannend. Er griff nur selten mit seiner schnellen parallelen Vorhand an, vielmehr verlegte er sich auf das sichere Blockspiel und manchmal sogar auf ein Abwehrspiel aus der Halbdistanz. Oefe dagegen versuchte immer wieder mal mit Angriffsbällen zu punkten. Es gab lange Ballwechsel und überraschende Punktgewinne für beide Spieler. Schlussendlich war Stefan der sicherere Punkteholder am Tisch, wobei er im 5. Satz auch mit guten Vorhandbällen die Entscheidung zu seinen Gunsten drehen konnte (+5). Wieder ein wichtiger Punkt für das Team!

Einen weiteren Punkt im mittleren Paarkreuz holte denn Tom gegen Bayer. Der 1. Satz ging mit -9 für ihn zwar verloren, aber er hatte sich schon etwas auf seinen Gegner einstellen können. Tom war natürlich immer im Angriffsmodus und wenn diese Bälle auf der Tischhälfte seines Gegners landeten, dann hatte der große Probleme, einen guten Return zu spielen. Wichtig war auch, dass Tom ab dem 3. Satz sein Service variantenreicher gestaltete, dadurch ergaben sich viele gute Möglichkeiten einen „tödlichen“ Top-Spin zu setzen. Am Ende konnten sich die Moorenweiser über eine 3:1 Sieg von Tom und den Zwischenstand von 5:2 freuen.

Im hinteren Paarkreuz begann Rüdiger gegen Mona Henle. Die Uttingerin setzte ihre gefährliche Noppenrückhand mit starkem Unterschnitt sehr geschickt ein. Rüdiger's Angriffsbemühungen waren gegen dieses Spiel zu schwach. Beim Einspielen mit seinen Mannschaftskameraden knallte er die Bälle noch gut übers Netz. Aber in diesem Match gegen die Dame mit knapp 1400 TTR-Punkten gelang ihm das nicht. Er verlor glatt 0:3 (-7, -7, -2). Erich Frei hingegen kam zu einem erstmaligen Erfolgserlebnis gegen Rudolf Knoll. Er übernahm von Beginn an die Initiative und kam mit wohldosierten Angriffsbällen zum Erfolg. Die ersten beiden Sätze gingen mit +7 und +8 verdient an Erich, der hochkonzentriert sein Spiel aufzog. Und im oftmals so wichtigen 3. Satz gelang ihm ein hervorragender Start und er spielte sich in einen kleinen „flow“. Relativ ungefährdet konnte er mit +3 den 3. Satz gewinnen und den „Halbzeitstand“ auf 6:3 für Moorenweis stellen. Das gab es in dieser Saison noch nie!

Leib, gewarnt von der vorherigen Niederlage von Sebastian, ging auch gegen Kreiss konzentriert ans Werk. Der Uttinger kam im ersten Satz mit seinem Angriffsspiel nicht entscheidend zum Erfolg (+6). Dafür lief es aber im 2. Satz sehr gut für den Ammerseer. Vor allem mit dem Aufschlag verschaffte er sich Vorteile. Aber gegen Ende des Satzes gelangen Richard doch noch einige gute Blockbälle, er konnte auch einen Satzball abwehren und brachte den Satz hauchdünn mit +11 nach Hause. Und unser Kapitän wusste, dass er nun besonders kämpfen musste, um nicht wieder in diese Falle „2:0 -Führung und dann schwächeln“ zu tappen. Der 3. Satz war auch sehr umkämpft, aber Richard gewann mit +8. 3:0 gewann auch Sebastian anschließend gegen Schneider. Seine Angriffsbälle kamen im 1. Satz recht sicher und das Ergebnis von +7 sorgte für Beruhigung. Dann aber unterliefen unserem werdenden Vater im 2. Satz einige Fehler und die Partie war sehr eng. Mit guter Unterstützung der Fans und Körperspannung ergriff aber Sebastian gegen Satzende wieder die Initiative und brachte mit +10 den Satz in der Verlängerung nach Hause. Den 3. Satz ging Sebastian dann von Beginn sehr konzentriert an. Schneider konnte nicht mehr entscheidend bei den Vorhandbällen gegenhalten und musste Sebastian zum wohlverdienten Sieg (+4) gratulieren.

Den 9. Punkt sicherte uns dann Tom Piecha gegen den Blockspieler Oefe. Es waren 5 Sätze, die Hoch und Tiefs bei beiden Kontrahenten zeigten. Tom lag bereits mit 1:2 Sätzen zurück. Er griff über die gesamte Dauer des Matches beidseitig an und setzte seinen Gegner so unter Druck. Aber Oefe machte seine Sache auch gut und retournierte enorm viele Bälle. Die

Zuschauer sahen ein schönes Spiel. Und natürlich gefiel der 5. Satz der Moorenweiser Seite ganz besonders, weil Tom hier mit +4 den endgültigen Matchgewinn sicherte.

Zwischenzeitlich hatte Stefan Berkmann 3:0 gegen Bayer gewonnen, das Match kam aber nicht mehr in die Wertung.

Nach dem netten Umtrunk in der Küche der Uttinger Halle musste dann Raphael Schneider bei der Eingabe der Ergebnisse in tt-click den fatalen Fehler feststellen. (R.L.)